

# Tätigkeitsbericht 2019/20

*Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V.*

*Berichtszeitraum: April 2019 bis Oktober 2020*

*Vorgelegt bei der Mitgliederversammlung am 7. November 2020*



## Inhalt

<b>Vereinsentwicklung</b> .....	<b>3</b>
Mitglieder.....	3
Personalentwicklung.....	3
Gremienarbeit und Vorstandskommunikation.....	3
<b>Projekte, Programme und Arbeitsgruppen</b> .....	<b>4</b>
Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft.....	4
CREATIVE DEMOCRACY.....	5
Zusammenleben neu gestalten - Angebote für das plurale Gemeinwesen.....	6
DemokratieErleben – Der Preis für demokratische Schulentwicklung.....	6
Publikationen.....	7
Demokratiepädagogik in der Jugendhilfe.....	8
Demokratietage.....	8
<b>Tätigkeitsberichte der Regionalverbände</b> .....	<b>8</b>
DeGeDe-Landesverband Berlin-Brandenburg.....	8
DeGeDe-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern.....	13
DeGeDe-Landesverband Nordrhein-Westfalen.....	13
Region Nord.....	14

## Vereinsentwicklung

### Mitglieder

#### Mitglieder nach Bundesländern

Baden-Württemberg:	17
Bayern:	7
Berlin:	108
Brandenburg:	14
Bremen:	3
Hamburg:	24
Hessen:	30
Mecklenburg-Vorpommern:	12
Niedersachsen:	16
Nordrhein-Westfalen:	58
Rheinland-Pfalz:	38
Saarland:	22
Sachsen:	10
Sachsen-Anhalt:	3
Schleswig-Holstein:	2
Thüringen:	11
Österreich:	2
Luxemburg:	3
Schweiz:	3

**Insgesamt:** 385

Das ergibt gegenüber dem letzten Bericht ein Plus von 43 Mitgliedern.

### Personalentwicklung

Die DeGeDe beschäftigt aktuell fünf Personen im Angestelltenverhältnis: Delia Quack (Operative Geschäftsleitung Berlin), Christian Welniak (Projekt "Creative Democracy"), Avital Lutzky (Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft, DeGeDe Berlin-Brandenburg), Diana Rychlik (Projekt "Klassenrat trifft Vielfalt") und Manuel Glittenberg (Projekt "Zusammenleben neu gestalten" - DeGeDe Hessen mit Büro in Frankfurt). In der Berliner Geschäftsstelle sind zudem drei studentische Mitarbeiter\*innen tätig: Justin Gentzer (Online Shop und Mitgliedermanagement), Janis Fifka (Öffentlichkeitsarbeit) und Svenja Hackethal (Mitarbeit im Projekt Creative Democracy). Ferner gibt es eine Reihe von Personen, die zum Teil sehr umfangreich (beispielsweise Christa Kaletsch und Stefan Rech im Projekt "Zusammenleben neu gestalten") und zum Teil mit weniger Stunden auf Honorarbasis mitarbeiten (z.B. im Projekt "Schulberater\*innen/3DSchulentwicklung").

### Gremienarbeit und Vorstandskommunikation

Aus dem Geschäftsführenden Vorstand schied Helmut Rademacher auf der Mitgliederversammlung am 30. November 2019 aus. Bei den Nachwahlen stellten sich Markus Gloe, Tina Pyka und Christian Welniak zur Wahl und wurde alle drei in den Geschäftsführenden Vorstand gewählt. In zahlreichen

Telefon- und Videokonferenzenkonferenzen und mehreren ganztägigen Sitzungen wurde die Grundlage für eine zunehmend vertrauensvolle und produktive Zusammenarbeit gelegt. Zugleich zeigt sich, dass die Arbeitsbelastung die Grenze dessen, was ehrenamtlich möglichst ist, zunehmend überschreitet. Deshalb schied Tina Pyka bei der Mitgliederversammlung am 6. Juni auch wieder aus dem Geschäftsführenden Vorstand wieder aus.

Beiden – Helmut Rademacher und Tina Pyka – sei an dieser Stelle noch einmal recht herzlich für die geleistete Arbeit gedankt.

Am Tag nach der Mitgliederversammlung am 30. November 2019 startete die Zusammenarbeit im Gesamtvorstand mit einer ganztägigen Veranstaltung. In der Folgezeit wurde, dann verstärkt durch die Corona-Pandemie, die Zusammenarbeit vor allem über Videokonferenzen fortgesetzt.

## Projekte, Programme und Arbeitsgruppen

### Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft

Das Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft verfolgt das Ziel, die unterschiedlichen gesamtgesellschaftlichen Kräfte zu bündeln, stärker in den Austausch zu bringen und zu vernetzen sowie gemeinsam aufzutreten und gemeinsame Aktivitäten zu entwickeln, um die einzelnen Anliegen in Form eines Collective Impact wirkungsvoller zu gestalten.

Nach seiner Gründung am 6. Juni 2018 hat das Bündnis weitere Partnerorganisationen hinzu-gewonnen und wird aktuell durch eine 12-köpfige Steuergruppe vertreten, die kontinuierlich arbeitet und seit Anfang 2020 im 4-wöchigen Rhythmus Videokonferenzen durchführt. Die DeGeDe, namentlich Martin Nanzig und Josef Blank, hat weiterhin die Koordination des Bündnisses in der Hand. Seit dem Juli 2020 findet dies jedoch ausschließlich ehrenamtlich statt, nachdem der ¼-Stellenanteil von Martin Nanzig wegen aufgebrauchter Restmittel auslief. Spätestens zum Jahresende 2020 soll über einen Spendenaufruf im Kreis der Bündnispartner\*innen und Unterstützer\*innen eine Förderung eingeworben worden sein, die eine hauptamtliche Koordination im Jahr 2020 ermöglicht. Andernfalls ist die Zukunft des Bündnisses ungewiss und unsicher.

Die DeGeDe hatte im Rahmen ihrer Interessenbekundung (IBK) im Programm „Demokratie leben“ des BMFSFJ rund 100.000 EUR jährlich für die Finanzierung von Bündnisaktivitäten im Kompetenz-netzwerk „Demokratieförderung im Kindes- und Jugendalter“ eingeplant. Leider wurde die Interessen-bekundung nicht berücksichtigt. Eine Förderung hätte die Finanzierung der Bündnisaktivitäten für voraus. 5 Jahre gesichert. Anstrengungen der DeGeDe, die IBK doch noch zu einem Erfolg zu führen, scheiterten Anfang 2020 endgültig. Die Ablehnung und die erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit von Bündnis und DeGeDe führten allerdings im Herbst/Winter 2019/2020 zu einer starken Wahrnehmung im Feld und u.a. einer Vielzahl von Interviewanfragen, Gesprächen mit der Bildungspolitik und neuen, wertvollen Vernetzungen.

Am 16./17. September 2019 fand die zweite Entwicklungskonferenz des Bundesbündnisses in Berlin mit rund 80 Teilnehmenden statt. Die Veranstaltung war geprägt durch die Enttäuschung über die kürzlich erfolgte Ablehnung der IBK der DeGeDe und der damit verbundenen Ungewissheit bezüglich der Bündnis-finanzierung. Gleichzeitig wurde eine starke Solidarität und ein deutliches Bekenntnis für die Fortführung des Bündnisses und die Koordination durch die DeGeDe deutlich. In den folgenden Monaten folgte eine starke Öffentlichkeits- und Gremienarbeit, koordiniert durch Josef Blank und Martin Nanzig. Parallel wurde die Vernetzung des Bundesbündnisses mit dem Landesbündnis in Rheinland-Pfalz,

des neu gegründeten Landesbündnisses in Hessen sowie des in Gründung befindlichen Landesbündnisses Berlin-Brandenburg durch eine kontinuierliche Zusammenarbeit in der Steuergruppe des Bundesbündnisses vorangetrieben und strukturell gesichert.

Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie fand die Bündniskonferenz 2020 nicht wie geplant als Großveranstaltung in Ingelheim statt, sondern in digitaler Form. Die zunächst auf zwei Tage angesetzte Veranstaltung mit Gästen aus den Landesbündnissen und dem Bundesbündnis musste auf eine 1-tägige Videokonferenz gekürzt werden. Das Partner\*innen-Plenum fand in komprimierter Form im Anschluss der fachlich-inhaltlichen Konferenz statt und soll am 6. November 2020 fortgeführt werden. An der digitalen Bündniskonferenz am 1. September 2020 nahmen rund 60 Personen teil. Höhepunkt der Veranstaltung war das 1-stündige Diskussionsforum mit der KMK-Präsidentin und rheinland-pfälzischen Ministerin Dr. Stefanie Hubig, welche die Bedeutung und Relevanz der Aktivitäten der Bündnispartner\*innen unterstrich.

Für den 4. bis 6. November ist eine „Woche der Demokratietage 2020“ unter Federführung der Koordinierungsstelle des Bündnisses „Demokratie gewinnt!“ Rheinland-Pfalz in Vorbereitung, in der u.a. auch Veranstaltungen des Bundesbündnisses und der DeGeDe sein werden.

Es lässt feststellen, dass die prominente Rolle der DeGeDe durch die Initiierung und Koordination des Bündnisses auch weiterhin in deutlich erkennbarem Maße auf die strategischen Ziele der DeGeDe einzahlt. Die Demokratiepädagogik, ihre Anliegen und Methoden, ist neben Menschen-/ Kinderrechtebildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, kultureller Bildung und der Förderung ehrenamtlichen Engagements zentraler Bestandteil und erfährt durch den Bündniskontext eine gestiegene Wahrnehmung und Wertigkeit. Es wäre wünschenswert, wenn die DeGeDe auch zukünftig in den von ihr initiierten Bündnissen eine prominente Rolle einnehmen würde/könnte.

## CREATIVE DEMOCRACY

Anfang des Jahres 2020 hat die DeGeDe e.V. gemeinsam mit ihrem Kooperationspartner Demokratisch Handeln e.V. das von Stiftung Mercator geförderte Projekt „Creative Democracy“ gestartet. In dem Projekt entwickeln und begleiten wir mit sechs beteiligten Modellschulen aus Thüringen und Nordrhein-Westfalen Projekte, in denen die Beteiligungs- und Teilhabewünsche von Kindern und Jugendlichen gefördert werden. Das Ziel ist es innovative demokratiepädagogische Change Tools zu entdecken und zu erproben, die es ermöglichen, die Demokratie als Gesellschafts- und Herrschaftsform zu gestalten. Die Projekte setzen sich mit ungelösten gesellschaftlichen Herausforderungen der globalisierten Welt auseinander – es geht um die Verwirklichung der Global Goals und die Gestaltung einer offenen Einwanderungsgesellschaft.

Hierzu ist zunächst eine umfangreiche Homepage entstanden [[creatice-democracy.de](http://creatice-democracy.de)], auf der Projektbeispiele dargestellt und mögliche Change Tools vorgestellt werden. Sie findet großes Interesse insbesondere auch im wissenschaftlichen Raum. Die coronabedingt verschobene Auftaktveranstaltung konnte im September 2020 als Videokonferenz/Webinar stattfinden. Auch durch die außerordentlich produktive Zusammenarbeit mit der Initiative Neues Lernen e.V. und der Stuhlkreis\_Revolte haben die beteiligten Schulen in einem Design Thinking Prozess Ideen entwickelt, wie sie zukünftige Projekte gestalten möchten. In der zweiten Hälfte des Jahres 2020 finden weitere Veranstaltungen/Angebote statt (zu Change Tools, Betzavta etc.) an denen zahlreiche Mitglieder der DeGeDe beteiligt sind sowie

eine Zwischenbilanzierung der angestoßenen Projekte. Bis zum Ende der Förderphase im Sommer 2021 werden die Ergebnisse vorgestellt, auch wissenschaftlich reflektiert und publiziert.

## Zusammenleben neu gestalten - Angebote für das plurale Gemeinwesen

Das Team von Zusammenleben neu gestalten, d.h. Christa Kaletsch, Manuel Glittenberg und Stefan Rech konnte im Jahr 2019 erfolgreich einen Folgeantrag stellen, mit dem das Projekt für fünf weitere Jahre gesichert ist. Das Team konnte zum Jahreswechsel und zu Jahresbeginn neue Akzente setzen und insbesondere im Bereich der Sicherheitsbehörden (Polizeianwärt\*innen und Präventionsabteilungen der Polizei) neue Zielgruppen erschließen. Die Projekt-Angebote zu einer menschenrechtsbasierten, diskriminierungskritischen Auseinandersetzung mit aktuellen Herausforderungen der demokratischen Verfasstheit von Institutionen und Diskursen stießen zunehmend auf Interesse. Dabei konnten vermehrt auch dialogische Formate angeboten werden. Im Anschluss an die rassistischen Morde in Hanau am 19. Februar 2020 machte sich bei mehreren Beratungsnehmenden eine Aufbruchsstimmung bemerkbar, in der insbesondere erinnerungskulturelle Fragestellungen und Alternativen zu einer rassistischen Krisendeutung bei schulischen und außerschulischen Bildungsträgern Anklang fanden. Diese „Aufbruchsstimmung“ fand eine abrupte Unterbrechung durch den Lockdown, in dem insbesondere der Zugang zu Bildungseinrichtungen unterbrochen bzw. erschwert wurde. Bedingt durch die Corona-Pandemie konnten ab März viele geplante Veranstaltungen nicht stattfinden. Das Team reagierte darauf mit der Entwicklung von Bildungsmaterialien, die sich mit der „Corona-Krise als Herausforderung für Demokratie- und Menschenrechtsbildung“ auseinandersetzte und entsprechende Anregungen für partizipative Lernwege und das Bewusstsein für demokratische Verfahren stützende Methoden, in denen Alternativen für rassistische Krisendeutungen und eine rassismuskritische Auseinandersetzung mit den die Corona-Krise begleitenden Diskursen aufgezeigt wurden. Diese konnten in virtuellen Formaten umgesetzt werden. Dabei konnte auch das Thema , Verschwörungstheorien im Kontext von Corona aufgegriffen und Teilnehmende entsprechende Handlungsoptionen im Umgang damit vermittelt werden- , Neben der allgemeinen Beratungsarbeit, die kurz vor den Sommerferien und danach wieder aufgegriffen wurde, bindet die Prozessbegleitung der Verwaltung und zivilgesellschaftlicher Akteure in der Auseinandersetzung mit den rassistischen Morden in Hanau Kapazität und Aufmerksamkeit des Teams.

## DemokratieErleben – Der Preis für demokratische Schulentwicklung

2019 fand die dritte Verleihung von „DemokratieErleben – der Preis für demokratische Schulentwicklung“ statt. Er bietet Schulen eine Möglichkeit, ihre demokratiepädagogische Entwicklung öffentlich zu machen und zu zeigen, wie Demokratie in Schule gelebt und gelernt werden kann. Er prämiiert Schulen, die sich herausragend dafür engagieren, eine demokratische Zukunft zu gestalten.

Der Preis hat neue Förderer gewonnen – und muss dies nach wie vor weiter tun.

Nachdem ihn die Heinrich Böll Stiftung und die GLS Stiftung initiativ gefördert hatten, haben sich die Projektverantwortlichen (Angelika Eikel, Ulrike Kahn, Manuela Selzer, Christian Welniak) für den dritten Durchgang weiter auf die Suche nach neuen Fördermöglichkeiten begeben. Deutlich wurde, dass das inhaltliche Profil „ankommt“: Insbesondere mit der Schöpflin Stiftung und der Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik konnten zwei neue Kooperationspartner gefunden werden, welche die Programmatik und die Ziele des Preises unterstützen. Beide Stiftungen stellen die finanzielle Grundlage der Durchführung des Preises dar. Gefördert wurde er maßgeblich auch von der Bürgerstiftung Hamburg;

OPENION – Bildung für eine starke Demokratie; der Zukunftsstiftung Bildung / GLS Treuhand e.V., Demokratisch Handeln e.V.

Am 21.11.2019 wurde der Preis, diesmal am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, in Hamburg verliehen.

Beworben hatten sich 18 Schulen mit durchgängig interessanten demokratiepädagogischen Konzepten – der hohe Anspruch an die Bewerbung zahlt sich aus. Die Jury, bestehend aus Wissenschaftler\*innen, Vertreter\*innen aus der Bildungsadministration, der pädagogischen Praxis hat sich in diesem Durchgang dazu entschieden, drei Hauptpreise zu verleihen und auf Grund der hohen Qualität der Bewerbungen weiteren Schulen besondere Anerkennungen auszusprechen.

Dokumentation: <https://www.degede.de/project/demokratiepreis-2019/>

## Democratic Innovations in Youth Work

Citizens for Europe fragte die DeGeDe ein Erasmus+ Projekt zusammen mit dem Center for Citizenship in Polen und der Catalan Association of Youth Policies Professionals zu beantragen. "Democratic Innovations in Youth Work" wurde bewilligt und wird am 31.12.2020 beginnen. Im Zentrum des Projekts wird die gemeinsame Entwicklung und Implementierung innovativer Methoden des Demokratielernens stehen.

## Publikationen

### Reihe „Facetten der Demokratiebildung“

In der (Bildungs-)Öffentlichkeit sind die Bezüge der Demokratiepädagogik den gesellschaftlichen Herausforderungen und den damit verbundenen pädagogischen Feldern nicht ausreichend sichtbar. Das entwickelte Konzept konnte durch die finanziellen Möglichkeiten des Projektes Openion umgesetzt werden.

In der Folderreihe „Facetten der Demokratiebildung“ konnte abgeschlossen werden. Es liegen damit in einem Folder folgende 11 Faltblätter vor:

- „Demokratiepädagogik & Bildung gegen Rechtsextremismus“
- „Demokratiepädagogik & die Global Goals der Vereinten Nationen“
- „Demokratiepädagogik & Digitale Bildung“
- „Demokratiepädagogik & Diversitätsbewusste Bildung“
- „Demokratiepädagogik & Europaskepsis“
- „Demokratiepädagogik & Kinderrechte“
- „Demokratiepädagogik & Mobile Beratung für kommunale Demokratieentwicklung“
- „Demokratiepädagogik & offener Unterricht“
- „Demokratiepädagogik & kulturelle Bildung“
- „Demokratiepädagogik & Schule in der Migrationsgesellschaft“
- „Demokratiepädagogik & Inklusion“

Alle Faltblätter können über die Homepage der DeGeDe kostenlos abgerufen werden.

## Demokratiepädagogik in der Jugendhilfe

Die Bemühungen der DeGeDe, neben der Demokratiepädagogik in der Schule auch die Bereiche Jugendhilfe und frühkindliche Bildung stärker in den Blick zu nehmen, schreiten auf Bundesebene, vor allem aber auch in den Landesverbänden voran. Insbesondere ist hier die Kooperation mit dem Pestalozzi-Fröbel-Haus in Berlin zu nennen. Außerdem werden von der Arbeitsgruppe derzeit mehrere Projektkonzepte erarbeitet, deren Umsetzung im Laufe des Jahres beginnen soll.

In Vorbereitung ist auch eine Mitgliedschaft im Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin um damit auch eine Anerkennung als Freier Träger der Jugendhilfe vorzubereiten. Die Anerkennung ist Voraussetzung für die Förderung in einer Reihe von Förderprogrammen. Inhaltlich kann mit den eingeschlagenen Maßnahmen auch besser der Anspruch begründet werden Themen der Demokratiepädagogik in allen Lebensbereichen junger Menschen voranbringen zu wollen. Im besonderen Fokus stehen dabei die Elementarpädagogik aber auch die Jugendarbeit und das Verständnis für die Förderung von Selbstwirksamkeit in den Erziehungshilfen.

## Demokratietage

Der 12. Hessische Demokratietag fand am 17. September 2019 unter Anwesenheit des hessischen Kultusministers Prof. Alexander Lorz im Engelsburg-Gymnasium in Kassel unter dem Titel „#Wir sind Demokratie“ mit mehr als 400 Teilnehmenden statt. Der Demokratietag bekam von den Teilnehmenden ein sehr gutes Feedback.

## Tätigkeitsberichte der Regionalverbände

### DeGeDe-Landesverband Berlin-Brandenburg

Der Landesverband Berlin-Brandenburg wurde im Jahr 2019 zehn Jahre alt. Die Konstruktion eines kollektiven Vorstands hat sich bewährt und professionalisiert. Ein Dank an Tina Pyka, die das Management verantwortlich durchführt und ein Dank an Michel Hammerbacher, der die Zusammenstellung des Tätigkeitsberichts koordiniert hat. Die einzelnen Teile des Berichts wurden von den jeweils Verantwortlichen zusammengefasst.

Der Landesverband Berlin ist der größte Landesverband in der DeGeDe. Der Vorstand wird als kollektiver Vorstand geführt. Die Mitglieder haben je nach den Möglichkeiten ihres einzubringenden ehrenamtlichen Engagements eigenständige Aufgaben übernommen.

### Berlin-Brandenburger Bündnis Bildung für eine demokratische Gesellschaft

In Umsetzung des Beschlusses aus dem Jahr 2018 fand am 30.04.2019 eine „Mach-Denk-Werkstatt“ mit 28 Vertreterinnen und Vertretern von Projekten und Organisationen zur Diskussion über Ziele und Zweck des Bündnisses auf der Landesebene Berlin-Brandenburg statt. Als ein zentrales Ziel wurde die Planung und Durchführung von Demokratietagen formuliert. Weitere Themen in den Arbeitsgruppen waren die Einrichtung einer Landeskoordinierungsstelle (Steuergruppe), die Unterstützung demokratischer Organisationsentwicklungen mit einem Focus auf Schulen, globale und migrantische Perspektiven sichtbar zu machen, Fragen der Demokratiebildung in der Lehrkräftebildung verstärkt anzugehen, Strategieentwicklung des Bündnisses sowie die Frage nach den notwendigen Ressourcen. Von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie wurden in diesem Zusammenhang mögliche finanzielle Unterstützungen signalisiert.



Im Zusammenhang mit den Überlegungen zu einem Demokratietag im Jahr 2020 erfolgte aufgrund einer Initiative der Veranstalter des Europafestes zur Kooperation der Beschluss, sich als Bündnis an den Planungen und an der Durchführung dieses nun „Demokratie- und Europafest“ genannten Fest zu beteiligen. Erste Gespräche mit der Senatskanzlei hinsichtlich eines Demokratietages in 2020 erfolgten ebenfalls.

Eine Honorarkraft konnte zur Unterstützung und Koordination der Bündnisaktivitäten finanziert und verpflichtet werden.

Insgesamt konsolidierte sich die Steuergruppe des Bündnisses unter Beteiligung einer Vertreterin des brandenburgischen Bildungsministeriums. Eine personelle Verstärkung wäre wünschenswert.

### **Europafest, Stand am 11.05.2019 in der Hardenbergstraße**

Die Klasse 0118 der ErzieherInnen-Ausbildung der EVENTUS-Fachschule für Sozialpädagogik hatte die Möglichkeit am Europafest teilzunehmen, doch anstatt sich einfach nur die Stände anzuschauen, entschied die Klasse im Klassenrat mit der DeGeDe e.V. und den Beteiligungsfüchsen zusammen einen Stand zu betreiben. Doch dafür stellten sich zunächst zwei Fragen: „Was braucht man eigentlich alles für einen Stand bei einem Fest?“ und viel wichtiger „Wie und worüber informiert man rund um das Thema Europa, Demokratie und Kinderrechte?“.

Mit diesen Fragen begann das kleine Drunter und Drüber das für die Planung so anfiel. Dank der Hilfe der DeGeDe e.V. und der Beteiligungsfüchse gelang ein bunter gemeinsamer Stand. Benötigte Materialien wurde von Stiftungen, der Fachschule, sowie über Michael Siegel organisiert. Die Informationsschwerpunkte wurden auf Demokratiepädagogik, die Vielfalt in Europa und die Kinderrechte gemäß der UN-Kinderrechtskonvention gelegt.

Ein Europa-Puzzle, bei den man 26 Sehenswürdigkeiten zuordnen konnte, zwei Essensangebote, bei denen herauszufinden war, wo Gerichte und Lebensmittel ihren Ursprung haben, ein Büchertisch zur Demokratiepädagogik und Infos zu den Kinderrechten, sowie ein Kreativangebot für Kinder, bei dem Flaggen ausgemalt werden konnten gab es. Spannend war zudem noch das Angebot mit Armin Scheffler. Hier wurde eine Diskussion zum Brexit geführt, bei der die TeilnehmerInnen verschiedene Rollenkarten erhielten, mit denen verschiedene Standpunkte von Brexit-Befürwortern eingenommen werden konnten.

### **Feier zum zehnjähriges Bestehen am 4.11.2019**

Am 04. November feierte der Landesverband Berlin-Brandenburg sein zehnjähriges Bestehen. Wir durften mit Freude bei und mit unserem Bündnis-Partner Gesicht Zeigen! e.V. feiern, konkret in den wunderschönen Räumlichkeiten ihres Lernorts "7xjung - Dein Trainingsplatz für Zusammenhalt und Respekt".

Gemeinsam mit rund 40 Gästen haben wir angestoßen und auf die letzten zehn Jahre zurückgeblickt: auf die erste Fortbildungsreihe für Prozessmoderator\*innen und die Weiterbildung „starke Pädagog\*innen“, auf die Gründung der Klassenratsinitiative, auf den Helga-Möricke-Preis, auf Strategiepapiere, auf Kooperationen, auf das Bündnis und vieles mehr. Stolz konnten wir zwei Klassenratsvideos mit „echten Berliner Gören“ präsentieren, die durch die Unterstützung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie produziert werden konnten.

Als Impulsgebende konnten wir Aliyeh Yegane Arani von der Anlaufstelle für Diskriminierungsschutz an Schulen (ADAS), Jérémie Gagné von More in Common Deutschland und Josephine Hübner von Fridays

for Future Berlin gewinnen und danken ihnen für ihre inspirierenden Reden zum Thema "10 Jahre DeGeDe - zusammen für ein gutes Klima".

### **Helga-Moericke Preis 2019**

Wie in den Jahren zuvor hat die DeGeDe wieder den Helga-Moericke-Preis für Soziales Lernen unter der Schirmherrschaft der Senatorin für Bildung, Jugend und Familie, Frau Sandra Scheeres, ausgelobt. Es haben sich Berliner Pädagog\*innenteams beworben, deren Engagement im Bereich „Soziales Lernen“ und Demokratiepädagogik einerseits langfristig angelegt ist, und die andererseits ein aktuelles Programm oder Projekt aus diesem Bereich haben, das auszeichnungswürdig ist.

2019 wurden aus den eingereichten Bewerbungen drei Schulen zur Prämierung ausgewählt. Aufgrund der Einreichungen konnten 2019 erstmals drei

unterschiedliche Schulformen berücksichtigt werden. Die Ehrungen gingen an die Grundschule im Gutspark, die Max-Beckmann-Oberschule und die Schule am Mummelsoll. Die Grundschule im Gutspark reichte ein (Raum-)Gestaltungsprojekt ein, die Max-Beckmann-Oberschule glänzte mit dem Projekt „Lernen durch Engagement“ und die Schule am Mummelsoll stellte ihr Programm #netzrevolte vor.

Am 26.11.2019 fand die Feierstunde zur Vergabe der Preise an die drei Schulen in der Grundschule im Gutspark statt. Nach einer Vorstellung der prämierten Vorhaben wurden die Auszeichnungen durch die Staatssekretärin Frau Stoffers und Dr. Christa Schäfer von der DeGeDe vergeben. Mit einem Ausklang und einem Austausch endete die gelungene Veranstaltung.

Parallel zur Vergabe des Preises hat sich die Vergabebjury mit der Weiterentwicklung des Preises beschäftigt. Dem Sozialen Lernen soll zukünftig in Bezug auf die Demokratie-pädagogik ein geringerer Stellenwert bei der Vergabe zugeschrieben werden. Dafür soll eine 3D Lern- und Schulkultur im Zentrum der Prämierung stehen, gesucht werden Schulen, die demokratisch, diskriminierungskritisch und diversitätssensibel arbeiten. Die neue Ausschreibung im Januar 2020 geschah bereits nach diesen Qualitätskriterien. Die Jury ist auf die neuen Bewerbungen gespannt.

### **Initiativen für den Klassenrat**

Die Initiative, die neun Partner\*innen umfasst (<https://www.klassenrat.org/die-partnerinnen>), wird weiter ausgeweitet und befasst sich regelmäßig mit Qualitätsstandards des Klassenrats. Es wurden z.B. wieder neue Peers ausgebildet. Die initiative bietet auch Klassenratsfortbildner\*innen an, die Schulen bei der Weiterentwicklung des Klassenrats unterstützen.

Neu dazugekommen sind zwei Videos zum Klassenrat, die sowohl im Grundschul- als auch im Sekundarschulbereich einsetzbar sind. Die Filme wurde bewusst nicht als pädagogische Lehrfilme gedreht, sondern zeigen den Klassenrat live – eine Klassenratsstunde in der Gustav Falke Grundschule und im Campus - Efeuweg Berlin ([www.klassenrat.org](http://www.klassenrat.org)).

Sie sind auf der Webseite der Klassenratsinitiative ([www.klassenrat.org](http://www.klassenrat.org)) abrufbar. Diese wurden in der Initiative konzipiert und durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie finanziert.

Das Projekt Klassenrat Team 7“und Klassenrat trifft Vielfalt wird weiter durchgeführt und erfreut sich einer großen Beliebtheit. (Die Beschreibung erfolgte im Tätigkeitsbericht 2018.) Beide Projekte sind auf der DeGeDe-Seite beschrieben.

## **Mitglied bei dem Paritätär Berlin**

Die DeGeDe Bund ist dem Paritätär Berlin beigetreten. Daraus ergeben sich Vorteile für den Landesverband Berlin. Der Paritätär bietet zudem Möglichkeiten der Vernetzung, der Platzierung von eigenen Themen über viele eigene Veröffentlichungen des Paritätärs, die den Mitgliedern offenstehen. Er bietet viele Fortbildungsangebote zu Themen wie z.B. Projektförderungen, Förderungsmodelle, Gemeinnützigkeit, Ehrenamt etc. an, leistet auch finanzielle und beratende Unterstützung in Notlagen von Trägern und hat verschiedenste Vernetzungsrunden, auch für schulische Bildungsthemen und ist dazu einer der größten sozialen Wohlfahrtsverbände Deutschlands. Eine Mitgliedschaft in mehreren Landesverbänden erlaubt die Mitsprache im Bundesverband des Paritätärs. Gebühren sind 0,04 % vom Jahresumsatz.

Qualifizierung der Schulberater\*innen für Demokratiebildung, Diversity und Gewaltprävention sowie das Projekt 3 D-Schulentwicklung für das Berliner Schulwesen

Durch die Gewährung eines neuen Antrags konnten sich die Schulberater\*innen in den Jahren 2019 und 2020 vertiefend mit demokratiepädagogischer, diversitätssensibler und diskriminierungsfreier Schulentwicklung beschäftigen. Das Team Gülcan Coskun, Ulrike Kahn und Dr. Christa Schäfer hat es geschafft, einen wertvollen Beitrag für die Berliner Fortbildung zu etablieren. Das Team wurde durch Angelika Eikel mit ihren Kompetenzen für 2019 erweitert.

Zum Jahresanfang 2019 erfolgte eine Ausschreibung für Schulen durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) mit der DeGeDe an einem Pilotprojekt demokratische, diversitätssensible und diskriminierungskritische Schulentwicklung teilzunehmen. Es hatten sich 14 Schulen beworben, die Kapazitäten waren eigentlich nur für max. acht Schulen begrenzt. Da die Senatsverwaltung aber keine Schulen abweisen wollte, wurden die Finanzen noch durch SenBJF aufgestockt. Im Mai 2019 begann das Projekt mit einer Kick-off-Veranstaltung der Steuergruppen der Schulen, die sich an der Ausschreibung beteiligten hatten im Medienzentrum Berlin. In den vergangenen Monaten wurden diese Schulen durch die von der DeGeDe qualifizierten Berater\*innen gecoacht. Alle Schulen haben – wie erwartet – eine sehr unterschiedliche Ausgangslage. Für jede Schule steht nur ein sehr begrenztes Budget durch das Projekt zur Verfügung. Es ist vorauszusehen, dass das Projekt zum Sommer 2020 noch keine befriedigenden Ergebnisse vorlegen kann und es wird versucht, neue Gelder zu akquirieren, damit im 3 D-Schulentwicklungsprojekt erfolgreiche Unterstützungsstrategien entwickelt werden können, die als Tools auf andere Schulen übertragbar gemacht werden können.

## **Kooperation DeGeDe e.V. mit dem Pestalozzi-Fröbel-Haus**

Die Kooperation zwischen der DeGeDe und dem Pestalozzi-Fröbel-Haus wurde fortgesetzt. Ein gemeinsam entwickelter Antrag im Bereich der frühkindlichen Bildung wurde leider vom BMFSFJ abgelehnt. Der Fachtag für Partizipation und Beteiligung wurde erfolgreich vorbereitet.

Beteiligung, Demokratie und Innovation – der Fachtag „Partizipation und Beteiligung“

Am 17.02.20 luden die Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V. und das Pestalozzi-Fröbel-Haus zu einem ersten bundesweiten Fachtag „Partizipation und Beteiligung“ von Kindern und Jugendlichen ein – das Besondere? Die Kinder und Jugendlichen kamen in vielfältiger Weise selbst zu Wort: Im Austauschforum der Generationen trafen die Ideen und Vorstellungen von Kindern und Jugendlichen auf die Gedanken und Erfahrungen der Erwachsenen - der Fokus auf einen Austausch auf Augenhöhe war dabei eine Gesprächsgrundlage, die schon während der Planungsphase eine besonders große Rolle gespielt hat.

Der Fachtag fand schließlich in zwei räumlich voneinander getrennten Veranstaltungsteilen statt, die sich in der Mitte des Tages zwischen den Arbeitsphasen zu einem Austausch trafen. Gemeinsam konnten Arbeitsergebnisse- und Gedanken ausgetauscht werden oder intensiv zu wichtigen Bausteinen für Partizipation und Beteiligung diskutiert werden.

Im Kinder- und Jugendbereich des Fachtages arbeiteten von 2.-Klässler\*innen bis zu Schulabsolventen engagierte junge Menschen aus den verschiedensten Kontexten gemeinsam in einer einzigartig freien und lockeren- aber gleichzeitig auch sehr konstruktiven Arbeitsatmosphäre zusammen. Auf einer gesamten Etage hatten die in sieben Workshops die Chance, sich auszudrücken und laut zu werden.

Die Vielfalt der anwesenden Erwachsenen eine Etage tiefer war ebenso spürbar: Ein kurzer Steckbrief, der von allen Anwesenden ausgefüllt wurde und die im Laufe der Veranstaltung an einer Leine entlang des Flures aufgehängt wurden, machten die vielen unterschiedlichen Kontexte und beruflichen Herkunftsebenen spielerisch sichtbar.

Alle Gedanken und Ideen der beiden Etagen wurden größtenteils in schriftlicher- oder sogar digitaler Form eingefangen und werden die Grundlage für das unmittelbar an den Fachtag anschließende Buchprojekt eines Praxisleitfadens „Partizipation und Beteiligung“ bieten.

Finanziell getragen wurde die Veranstaltung für die über 200 Teilnehmer\*innen durch Fördergelder aus dem Bundesprogramm „Demokratie Leben“, vom Paritätischen Wohlfahrtsverband und der Berliner Landeszentrale für politische Bildung.

## DeGeDe-Landesverband Hessen

Im Jahr 2019 konzentrierte sich der Landesverband der DeGeDe bzw. dessen Vorstand vor allen Dingen gemeinsam mit der Sportjugend Hessen und MAKISTA e.V. auf die Gründung eines hessischen Bündnisses „Demokratiebildung nachhaltig gestalten“. Hierzu fand am 8.5.19 eine erfolgreiche Entwicklungskonferenz mit ca. 70 Teilnehmenden statt. Auf einem weiteren Treffen am 9.9.19 wurde die Bündnisgründung am 20.11. vorbereitet. Diese fand mit über 20 Erstunterzeichnern in Wetzlar statt. Auf der Gründungsveranstaltungen wurden fünf Arbeitsgruppen gebildet, von denen insbesondere die zu Kinderrechten und zur Qualifizierung von Multiplikatoren hervorzuheben sind. 2020 konnten weitere Veranstaltungen nur virtuell durchgeführt werden und zwar am 15.6. und am 24.9. Bei der letzten virtuellen Konferenz wurde insbesondere über ein Konjunkturprogramm „Demokratiebildung“ und eine Resolution beraten.

Die DeGeDe Hessen beteiligte sich am 12. Demokratietag 2019 in Kassel und im September 2020 an einem Spendenlauf für Kinderrechte, der hauptsächlich von Makista mit Unterstützung der Sportjugend organisiert wurde.

Die Mitgliederversammlung fand 2020 am 13.2. unter Teilnahme von 12 Mitgliedern statt.

Corona bedingt konnten die AGs zu Dialogen und Demokratielernen im Spannungsfeld zwischen Staat und Zivilgesellschaft im Jahr 2020 nicht durchgeführt werden; zu einem späteren Zeitpunkt sollen die AGs aber wieder reaktiviert werden.

## DeGeDe-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

Der Landesverband Mecklenburg-Vorpommern steckt in den Kinderschuhen und ist auf Grund von beruflichen Veränderungen mehrerer Vorstandsmitglieder in den vergangenen Monaten eher ruhend. Nachdem sich die beruflichen Tätigkeiten neu sortiert haben, gibt es ein Wiederaufleben der Strukturen.

Im Jahr 2019 hat sich der Vorstand in einer intensiven Klausurtagung mit einem Veranstaltungsformat beschäftigt, bei dem Lehrende und Interessierte aus ganz unterschiedlichen gesellschaftlichen Strukturen im Bereich der Demokratiebildung und Demokratieerziehung an einem Open Space Workshop in Kooperation mit „Kirche stärkt Demokratie“ sich mit der Frage „Wie politisch dürfen, müssen, sollen, können, wollen wir (noch) sein“ beschäftigten. Eine sehr gelungene Veranstaltung.

Für das kommende Jahr steht das Aktivieren und Wiederaufleben des Landesverbandes M-V im Fokus.

## DeGeDe-Landesverband Nordrhein-Westfalen

Die Arbeit innerhalb des letzten Jahres war natürlich auch bedingt durch die Pandemie mit großen Hindernissen beeinträchtigt. Dennoch ist es gelungen, die systematische und etablierte Zusammenarbeit mit mehreren Partnern auszubauen.

Im November 2019 ging das OPENION Projekt dem Ende entgegen. Die Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut und dem Ministerium war verlässlich und erfolgreich. Zahlreiche Projektverbänden aus NRW beteiligten sich am Programm. Am Ende gab es auch einen gemeinsamen Abschluss an einer Schule in Übach-Palenberg (u.a. Preisträger DemokratieErleben).

Auch ohne die DKJS wird das OPENON Programm in NRW in diesem Jahr fortgesetzt. Die gemeinsame Anstrengung hat sich also gelohnt: systematische Demokratiebildung wird in NRW weiterhin gefördert.

Der Landesverband NRW hat im Laufe des Jahres mehrfach aktiv an den Sitzungen der Steuergruppe Kinderrechteschulen NRW mitgewirkt. Die Zusammenarbeit mit dem UNICEF Programm ist nun bereits seit vielen Jahren etabliert.

Auf der Lernstatt Demokratie des Wettbewerbes „Demokratisch-Handeln“ nahm der Vorsitzende des Landesverbandes NRW teil und hat u.a. Schulen auf den Schulentwicklungspreis der DeGeDe aufmerksam gemacht.

Ganz intensiv wurde auch in diesem Jahr wieder mit der Stadt Dortmund zusammengearbeitet. Nach dem tollen Auftakt mit einem regionalen Demokratietag der Stadt, sollten weitere demokratiepädagogische Programme folgen. Für das 2. Halbjahr wurde bspw. Ein Demokratie-Speedating geplant. Dabei geht es darum, Schulen und außerschulische Partner vor Ort zu vermitteln. Außerdem sollte so die Vernetzung zwischen den verschiedenen Schulen und Schulformen versteigt werden. Diese Veranstaltung musste pandemiebedingt ausfallen.

Ebenfalls musste der 5. NRW Demokratietag am 5. November abgesagt werden. Ein großer Rückschlag, denn das komplette Programm und die Gäste hat ihr Kommen zugesagt. Die Resonanz auf den Tag war überwältigend: weit über 30 Organisationen und Initiativen hatten ihr Kommen zugesagt. Ebenfalls hätten zahlreiche hochrangige Gäste an der Veranstaltung teilgenommen, u.a. Schulministerin Gebauer.

Nach der Absage wurde der Demokratietag kurzerhand zu einem innovativen Fachtag „umgewandelt“. Die Zusage zahlreiche Initiativen sollte genutzt werden. Alle Vorbereitungen dazu waren abgeschlossen und dann musste auch diese Präsenzveranstaltung zwei Wochen vorher abgesagt werden.

Aktuell bereiten Landesverband, Demokratisch-Handeln, Qua-Lis und MSB ein reduziertes online Angebot vor.

## Region Nord

In Fortsetzung der 2018 begonnenen Kooperation mit dem Ganztagsschulverband wollte sich die DeGeDe auch 2020 an dem Bundeskongress des Verbandes mit dem Titel „Lasst uns endlich gute Schule machen! - Ganztag gelingt nur im Team“ in Bremen beteiligen. Dieser ist aber wegen Corona auf den 24.-26. November 2021 ebenfalls in Bremen verschoben.

## DeGeDe-Landesverband Rheinland-Pfalz

### Aktivitäten und Veranstaltungen:

Im Jahr 2019/2020 beschränkten sich die Aktivitäten des Landesverbandes auf einige Einzelvorträge des Vorsitzenden sowie die Mitarbeit in mehreren Kontexten etwa im Bereich der Wettbewerbe Jugendengagement-Wettbewerb Rheinland-Pfalz und Demokratisch Handeln (Begutachtung der Wettbewerbsbeiträge, Beratung der Bewerber\*innen, Teilnahme an Jury-Sitzung und Preisverleihungen etc.), Vorbereitung und Mitwirkung im Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Rheinland-Pfalz, Vorbereitung und Mitwirkung im Bündnis Demokratie Gewinnt! Rheinland-Pfalz u.a.m.

Angebahnt wurde eine ressort- und fächerübergreifende Arbeitsgruppe Lehrer\*innenbildung zur Implementierung der demokratiepädagogischer Elemente in die drei Phasen der Lehreraus- und -weiterbildung, in Studium, Referendariat und Fortbildung, die im Jahr 2020 ihre Arbeit aufnehmen sollte, was wegen der Einschränkungen infolge der Corona-Pandemie leider aufgeschoben werden musste.

Daneben standen in Kooperation mit der Landeschüler\*innen-Vertretung (LSV) gemeinsame Konzepte und Aktivitäten zur Stärkung der Schüler\*innen-Beteiligung an rheinland-pfälzischen Schulen, die u. a. bei einer Anhörung im Bildungsausschuss des Landtags vorgetragen und öffentlich gemacht wurden und über die breite Verankerung des Klassenrats und der Verbesserung der Rechte der SV über die zunächst modellhafte Einrichtung von paritätisch besetzten Schulparlamenten zu einer grundlegenden Veränderung der demokratisch-partizipativen Schulkultur führen können.

Auch der Aufbau einer Schulleiterplattform sowie regional angebundener AGs, die mit Impulsvorträgen des LV-Vorsitzenden bei Schulleiter\*innen-Dienstbesprechungen für die einzelnen Schularten in Absprache mit Bildungsministerium und Schulaufsicht (ADD) eingeleitet werden sollten, mussten wegen corona-bedingten Ausnahmesituation zunächst verschoben werden. Zwei mit dem Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung Mainz (ILF) konnten ebenfalls als Präsenzveranstaltungen nicht stattfinden.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten des Landesverbandes stand die Mitwirkung bei Vorbereitung und Durchführung des 14. Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz, der unter dem Motto Zukunft machen jetzt! zum zweiten Mal im Weiterbildungszentrum Ingelheim/Fridtjof-Nansen-Akademie (WBZ) und der Kultur- und Kongresshalle Ingelheim (KING) am 17. Oktober 2019 stattfand. Mit insgesamt (inkl. Tagesgäste aus Ingelheim) rund 1.100 Teilnehmer/innen, ca. 80 ausstellenden Institutionen und einem vielfältigen beteiligungsorientierten Programm aus mehr als 30 Programmbeiträgen auf der Hauptbühne im KING

und in zahlreichen Seminar- und Workshop-Räumen in KING und WBZ und auf den Freiflächen davor konnte das Angebot, dank der zusätzlichen räumlichen Möglichkeiten noch einmal quantitativ und qualitativ erweitert werden. Nach den inzwischen vorliegenden Rückmeldungen wurde auch dieser Demokratietag wieder insgesamt sehr positiv beurteilt. Diesmal waren Vorstandsmitglieder wieder mit der Gesamtkoordination, mit der Organisation und Moderation des Workshops: „Wir verhandeln, welche Schule wir sein wollen!“ Das Schulparlament als Instrument zur Entwicklung einer demokratischen Schulkultur und mit unserem gemeinsam mit dem Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz betriebenen Info-Stand beteiligt. Weitere Informationen, Berichte, Fotos, Filme und Texte finden sich unter: [www.demokratietag-rlp.de](http://www.demokratietag-rlp.de).

Der nächste, 15. Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz wird als überwiegend digitale Veranstaltung an drei Tagen, vom 4. bis 6. November 2020 in Ingelheim stattfinden. Am ersten Tag soll es ein Bühnenprogramm mit prominenten Politikern u. a. der Ministerpräsidentin, dem Landtagspräsidenten sowie der Bildungs- und Jugendministerin des Landes und erprobten Programmformaten wie dem „Heißen Eck“ geben, bei dem Landtagsabgeordnete aller Fraktionen jugendlichen Teilnehmer\*innen Rede und Antwort stehen müssen. Der zweite Tag steht ganz im Fokus eines großen Angebots an Workshops in verschiedenen Formaten und für alle Zielgruppen; am dritten Tag werden virtuelle Rundgänge durch die dieses Mal digital angebotene Ausstellung und ein Austausch mit den Ausstellern angeboten.

Bündnis Demokratie Gewinnt! und Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz konnten sich nach 13jährigem ehrenamtlichem Engagement des Landesverbandsvorsitzenden mit ihrer Geschäftsstelle, die mit zwei Stellen in Ingelheim angesiedelt ist, stabilisieren und die Arbeit weiter professionalisieren, ausweiten und landesweit vernetzen.

### **Publikationen – Positionen - Stellungnahmen**

Wie in den vergangenen Jahren hat der Landesvorsitzende im Kreis der Herausgeber des Jahrbuchs Demokratiepädagogik mitgewirkt. Im Frühjahr 2020 konnte das aktuelle 7. Jahrbuch Demokratiepädagogik Demokratie als Gesellschaftsform publiziert werden, das die aktuellen Herausforderungen unserer Demokratie zum Anlass nimmt zu fragen, was das Bildungssystem leisten kann, um die Demokratie als Gesellschaftsform zu stärken und in seinen Beiträgen Beispiele dafür zu liefern, wie das in der Schule und Bildungseinrichtungen, aber auch in gesellschaftlichen Institutionen wie Kirche, Jugendarbeit, Altenhilfe oder gar im Strafvollzug möglich ist. Auch dieses Jahrbuch wurde allen Mitgliedern des Landesverbandes kostenlos übersandt. Inzwischen arbeitet der Herausgeberkreis am 8. Jahrbuch Demokratiepädagogik, das das Thema Gerechtigkeit ins Zentrum stellt und zu Beginn des Jahres 2021 erscheinen soll.

Daneben hat sich der LV-Vorsitzende in öffentlichen Stellungnahmen etwa zur rheinland-pfälzischen Schulgesetznovelle oder zur Förderrichtlinie zur Auseinandersetzung mit der Geschichte der Gewaltherrschaft, insbes. des NS-Regime positioniert sowie als Experte im Bereich Bildung und politische Teilhabe am landesweiten Projekt Gesellschaft 2030 (2018-2020) der Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) beteiligt, deren Dokumentation unter dem Titel Wir 2030. Zusammenleben – Gerechtigkeit – Teilhabe. Die Gesellschaft in der wir leben wollen im August 2020 publiziert (vgl. <https://www.zirp.de/inhalt/veroeffentlichung-der-publikation-wir-2030>)

### **Mitgliederentwicklung**



Leider ist es nicht gelungen, die Mitgliederzahl relevant über zurzeit ca. 35 hinaus zu steigern. Dies hat auch mit der derzeit schwierigen Personalsituation im Vorstand zu tun.

### **Öffentlichkeitsarbeit/Homepage/Newsletter**

Dasselbe gilt aus den gleichen Gründen für die bisher nicht erreichten (ehrgeizigen) Ziele auf diesen Feldern. Hier bestehen weiterhin große Baustellen, die mangels personeller Ressourcen nicht angemessen bearbeitet werden können.

### **Neuaufstellung des Landesverbandes und Neuwahlen zum Vorstand 2019/20**

Turnusgemäß lief die Amtszeit des derzeitigen Vorstands im Jahr 2019 ab; es müssen jetzt ein/e neue/r Landesvorsitzender und weitere neue Vorstandsmitglieder gefunden werden. Leider musste die für Ende 2019 geplante Durchführung einer Mitgliederversammlung aus personellen Gründen verschoben und auch im neuen Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie noch einmal aufgeschoben werden.

Eine enge Zusammenarbeit oder gar Fusion i. S. eines Südwestverbandes mit Hessen und dem Saarland hat sich leider bisher nicht realisieren lassen. Es gibt einige hoffnungsvolle Neueintritte, wir hoffen auf neuen Schub auch durch die Wirkung der Arbeit der neuen Geschäftsstelle und durch die enge Zusammenarbeit mit der Stiftung Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz (HdE) Mainz, um die herum ein Kreis von jungen, engagierten Mitarbeiter\*innen entsteht, der sich künftig auch in die DeGeDe-Arbeit einbringen kann.

Als besonders wichtig kann sich hierbei die Einrichtung eines Jugendforums im Rahmen der „Partnerschaft für Demokratie Mainz“ und die Durchführung von Demokratiekonferenzen mithilfe der Förderung aus den Mitteln des Bundesprogramm „Demokratie leben!“ erweisen. Außerdem können sich die Kooperationsprojekte zw. DeGeDe, HdE und dem Service-Learning der Universität Mainz einerseits sowie mit der Deutschen Schulakademie im Projekt Demokratie lernen – Partizipation gestalten mit 8 – 10 Modellschulen aus Mainz als beispielgebend erweisen, die über das Landesbündnis „Demokratie gewinnt!“ auch auf das ganze Land ausstrahlen werden.